



„Bedarf kann nicht

Demenztrainer werden dringend gesucht. Eggelsberg ergreift Initiative und fördert die Ausbildung.

VON LINDA GUFLER

EGGELSBERG. Mehr als 22.000 Personen in Oberösterreich haben Demenz. Experten rechnen mit einer Verdoppelung bis 2050. Händeringend wird deshalb in der Region nach Demenztrainern gesucht. „Aktuell gibt es einen viel größeren Bedarf an Trainings und Hilfsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz, als wir mit der MAS Alzheimerhilfe anbieten können“, berichtet Psychologin Michaela Hitzginger von der MAS (Morbus Alzheimer Syndrom) Demenzservicestelle Braunau. Unterstützung kommt dabei von der Ge-

meinde Eggelsberg: Sie fördert die Ausbildung zum MAS Demenztrainer und übernimmt einen Großteil der Kosten von rund 2.000 Euro. Einzige Bedingung: eine nachfolgende Anstellung in der Demenzservicestelle Braunau. Diese hat seit Sommer 2021 ihren Sitz in Eggelsberg.



„Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen kompetente Hilfe erhalten.“

Foto: Maislinger

BGM. JOSEF MAISLINGER

Der Beschluss für das in Oberösterreich einzigartige Unterstützungsprojekt wurde im Gemeindevorstand einstimmig gefällt. „Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen kompetente Hilfe erhalten. So erhöhen wir ihre Lebensqualität und schaffen ein

sinnstiftendes Betätigungsfeld für Interessierte“, erklärt Bürgermeister Josef Maislinger.

Vergesslich oder Alzheimer?

Die häufigste Form von Demenz ist Alzheimer. Während im Frühstadium der Krankheit die Symptome meist einer „Altersvergesslichkeit“ ähneln, kommt es im weiteren Verlauf zu einer fortschreitenden Verschlechterung bis hin zum Verlust der geistigen Fähigkeiten. „Erste Warnsignale können Probleme mit dem Kurzzeitgedächtnis, mit der räumlichen und zeitlichen Orientierung sowie mit der Sprache sein“, weiß Karin Laschalt von der MAS Alzheimerhilfe. Schöpfen Betroffene oder Angehörige Verdacht, sollte der Gang zum Hausarzt oder einer Beratung in einer Demenzservicestelle nicht gescheut werden. Demenz kann zwar nicht geheilt,



gedeckt werden“

der Krankheitsverlauf durch Medikamente und Therapien jedoch verlangsamt werden. Mithilfe der MAS Demenztrainer trainieren Betroffene noch vorhandene Fähigkeiten, um sie möglichst lange zu erhal-



„Viele denken bei der Diagnose Demenz gleich ans Pflegeheim, das muss nicht sein.“

Foto: MAS Alzheimerhilfe

KARIN LASCHALT

ten. Je früher mit der Therapie begonnen wird, desto besser. Dabei kommt nicht nur Gedächtnistraining zum Einsatz, wie Laschalt erklärt: „Zum MAS Ressourcentraining gehört auch körperliches Training, es ist wichtig für das Gehirn. Zusätzlich werden Alltagstätigkeiten und die Wahrnehmung geschult sowie die Kreativität angeregt.“ Das Training wird



Demenztrainer helfen, das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen. 25 gibt es im Bezirk, es werden dringend mehr benötigt. Foto: MAS Alzheimerhilfe

individuell auf die Betroffenen abgestimmt, je nach Stadium der Erkrankung.

Selbstständigkeit erhalten

Während Betroffene am Beginn der Erkrankung noch weitgehend selbstständig ihren Alltag bewältigen können, kann eine Betreuung mit Fortschreiten

der Demenz unumgänglich werden. „Es ist sehr wichtig zu unterscheiden. Viele denken bei der Diagnose Demenz gleich an ein Pflegeheim. Doch das muss nicht sein. Vor allem im Frühstadium können die Menschen noch sehr viel. Es ist wichtig, ihnen diese Selbstständigkeit zuzugestehen.“

ZUR SACHE

Die **Ausbildung zum MAS Demenztrainer** ist in acht Module gegliedert und dauert pro Modul zwei bis drei Tage. Im Anschluss folgt ein Praktikum im Ausmaß von 35 Stunden. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, **Quereinsteiger** sind willkommen.

Kurse werden in Linz und Salzburg angeboten, bei genug Interessenten ist auch ein Kursbeginn in Ried möglich.

Mehr Infos direkt bei Michaela Hitzginger von der Demenzservicestelle Braunau unter 0664/8846 5311 oder michaela.hitzginger@mas.or.at sowie online auf **alzheimerhilfe.at**.

Mehr Infos zur Förderung durch die Gemeinde Eggelsberg direkt im Gemeindeamt unter 07748/22550.

Eine Förderung ist auch über das Bildungskonto des **Landes OÖ** möglich. Mehr Infos auf **land-oberoesterreich.gv.at**.